

Bedienungsanleitung

Dreiseitenkipper

Tandemkipper, Rückwärtskipper

Einleitung

Diese Bedienungsanleitung gibt Auskunft über die Bedienung des Kippers und muss zur Abwendung von Gefahren von allen Personen gelesen und beachtet werden, die diesen Kipper einsetzen, warten und instandsetzen!

- Jedes Fahrzeug hat ein bestimmtes zulässiges Gesamtgewicht welches nicht überschritten werden darf.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden.
- Die zulässige Achs- und Stützlast ist einzuhalten.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.
- Veränderungen jeglicher Art sowie das Verwenden von fremden Bau- und Anbauteilen schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.
- Die Inbetriebnahme und Nutzung nicht berechtigter Personen ist strengstens verboten.
- Der Transport von gefährlichen Stoffen, Menschen und Tieren ist verboten.
- Anhänger haben einen hohen Schwerpunkt, die maximale Neigung darf 9% nicht übersteigen.
- Beim Kippen muss der Anhänger auf gerader ebener Fläche stehen, Stützfüße oder Stützräder sind vor der Fahrt hoch zusetzen.

Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme der Anhänger ist grundsätzlich der Luftdruck der Reifen sowie der feste Sitz der Radmutter / Radschrauben zu kontrollieren. Radmutter und Schrauben sind vor Inbetriebnahme, sowie nach den ersten 25km und jede weiteren 50km zu überprüfen und ggf. nachzuziehen. Der vorgeschriebene Reifenluftdruck sowie das vorgeschriebene Anzugdrehmoment ist hierbei zu beachten.

Anzugdrehmomente betragen und sind nur mit einem Drehmomentschlüssel fest zu ziehen:

- bei Radmutter/Radbolzen M 10 = 49 Nm
- bei Radmutter/Radbolzen M 12 = 85 Nm
- bei Radmutter/Radbolzen M 14 = 135 Nm
- bei Radmutter/Radbolzen M 16 = 210 Nm
- bei Radmutter/Radbolzen M 18 = 300 Nm
- bei Radmutter/Radbolzen M 20 = 425 Nm
- bei Radmutter/Radbolzen M 22 = 580 Nm

Alle Anhänger/Kipper sind mit Vorsteckern bzw. Sicherungsbolzen ausgestattet.

Diese müssen grundsätzlich auf die jeweils gewünschte Kippseite eingesteckt und gesichert werden. Die Beleuchtungsanlage ist vor Inbetriebnahme zu überprüfen.

Prüfen Sie vor Inbetriebnahme die Schnellkupplungen der Hydraulikschläuche mit denen Ihres Zugfahrzeuges. Der maximale Betriebsdruck beträgt 180 bar. Prüfen Sie bei druckluftgebremsten Anhängern vor Inbetriebnahme die Anschlussverbindung mit Ihrem Zugfahrzeug.

Die Bordwände sind während der Fahrt geschlossen zu halten.

Kippanhänger dürfen nur im angehängten Zustand, also in Verbindung mit einem dafür zulässigen Zugfahrzeug, an gekippt werden.

Fahren im an gekippten Zustand ist nicht zulässig.

Es ist darauf zu achten, dass während des Kippvorganges die Fahrzeuge auf ebener Fläche stehen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Reifenmaßtabelle

Bezeichnung	Hersteller	Profil	Load index	Breite	Aussen- Ø	max. Tragkraft	max. Tragkraft	max. Luftdruck
						25 km/h	40 km/h	
				mm	mm	kg	kg	Bar max.
10.0/80-12	BKT	AW	10PR	264	710	-	1.450	5,4
8.15-15 Zwilling	BKT	PL 801	14PR	215	720	2.550	2.270	9,00
10.0/75-15.3	Vredestein	AW	10PR	277	779	1.900	1.525	5,00
10.0/75-15.3	BKT	AW	142 A6	274	760	3.150	2.650	7,10
10.5/65-16	BKT	AW	10PR	274	755		1.550	5,2
11.5/80-15.3	Vredestein	AW	10PR	290	845	2.320	1.950	3,40
11.5/80-15.3	BKT	AW	145 A6	297	844	3.190	2.430	6,50
12.5/80-15.3	BKT		14PR	312	885	-	2.650	5,80
12.5/80-18	Vredestein	AW	12PR	308	965	3.150	2.650	3,70
12.5/80-18	BKT	AW	150 A6	308	965	4.100	3.350	6,70

13.0/55-16	BKT	AW	12PR	336	770	-	2.060	
13.0/55-16	BKT	AW	14PR	336	770	-	2.240	
13.0/55-16	BKT	AW	18PR	336	770	-	3.000	
13.0/75-16	Vredestein	AW	10PR	336	900	2.590	2.180	3,00
13.5/75-430.9	Vredestein	AW	14PR	360	960	3.740	3.150	5,50
15.0/55-17	BKT	AW	134 A8	391	850	2.800	2.120	3,60
15.0/55-17	BKT	AW	141 A8	391	850	3.350	2.575	4,90
19.0/45-17	BKT	AW	138 A8	491	866	3.050	2.360	3,00
19.0/45-17	BKT	AW	144 A8	491	866	3.650	2.800	3,90
215/75 R 17.5	Windpower	HN	135J	215	760	2.940	2.500	9,10
235/75 R 17.5	Windpower	HN	141J	245	791	3.678	3.133	9,30
250/70-15	BKT	PT HD	18PR	240	745	3.650	2.700	9,50
26 x 8.0-14	Intergomma	AW	16PR	200	630	2.630	2.240	6,00
305/70 R19.5	Continental	HDR	148J	306	924	4.253	3.623	8,80
315/80 R 22.5	Windpower	HN	154L	312	1.076	5.400	4.600	8,50
350/50-16								
385/55-19.5								
385/65 R 22.5 r.e.	De Molen	Rille / Stolle	335 A3	385	1.100	5.950	4.760	6,00
385/65 R 22.5 neu	De Molen	Rille	335 A3	385	1.070	5.950	4.760	6,00
400/60-15.5	BKT	TR	149 A6	405	875	3.460	2.725	4,90
400/60-15.5	BKT	AW 708	151 A8	405	875	4.250	3.450	6,20
425/65 R 22.5 r.e.	BKT	Rille / Stolle	165F	425	1.130	6.200	4.960	6,00
425/65 R 22.5 neu	De Molen	Rille	165J	421	1.130	6.200	4.960	6,00
435/50 R 19.5	Michelin	K68	166 A8	435	928	6.220	5.300	9,00
435/70 R 19.5								
445/65 R 22.5 r.e.	Bandenmarkt	ZA 2	170 A8	445	1.158	-	4.500	9,00

445/65 R 22.5 neu	Windpower	HN 805	169 K	454	1.150	-	5.600	8,30
455/45 R 22.5	Goodyear	MCD	166J	455	960	7.155	6.095	9,00
500/50-17	BKT	AW	152 A8	500	945	4.540	3.550	3,80
500/50-17	Trelleborg	AW 309	149 A8	503	932	-	3.250	2,80
500/55-20	Alliance	I 327	150 A8	510	1.055	3.990	3.350	2,40
500/55-20	Vredestein	Flot. Plus	150 A8	515	1.060	3.980	3.340	3,25
500/60-22.5	Alliance	I 328	163 A8	500	1.170	5.800	4.875	3,20
500/60 R 22.5	Alliance	I 390	155 D	510	1.180	6.120	5.270	4,00

Bremsanlage

Vor jeder Fahrt ist die Bremsanlage auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Sollten Mängel festgestellt werden, so sind diese vor Antritt der Fahrt zu beheben!

Während den ersten Betriebsstunden ist der Verschleiß in den Radbremsen am höchsten, da sich die Bremsbacken erst an die Bremstrommeln anpassen müssen. Erst wenn die Bremsen richtig „eingeschliffen“ sind, ist auch die volle Bremswirkung vorhanden. Daher ist bei Neufahrzeugen die Nachstellung/Einstellung der Bremsen erforderlich.

Grundsätzlich sollte der Verschleiß und die Einstellung der Bremsanlage mindestens halbjährlich überprüft werden.

Bei Auflaufbremsanlagen mit Rückfahreigenschaft ist zu beachten,

- dass bei jeder Fahrt das Abreißseil am Zugfahrzeug befestigt werden muss.
- dass der Bowdenzug der Übertragungseinrichtung immer leichtgängig sein muss, da ansonsten die Bremsen leicht schleifen, welches in einem größerem Verschleiß resultiert.
- die Grundeinstellung der Bremsanlage vor Inbetriebnahme sowie alle 25 Betriebsstunden zu überprüfen ist.
- beim Rückwärtsfahren keine Funktion der Betriebsbremse besteht! Der Anhänger kann nur durch Ziehen des Abreißseils zum Stillstand gebracht werden.
- die Befestigung der Drahtseile und des Seilspanners regelmäßig überprüft werden muss.
- in regelmäßigen Abständen die Auflaufbremse/Schiebestück abgeschmiert wird.

Einstellung der Auflaufbremse :

- Kipper/Anhänger auf befestigte ebene Abstellfläche positionieren
- Kipper gegen weg rollen und umkippen sichern
- Achse mittels Wagenheber /Hubwagen usw. ausheben
- Zugöse der Auflaufbremse nach vorn bis zum Anschlag herausziehen
- Handbremse lösen
- Räder in Fahrtrichtung drehen und bei leichtem Widerstand ,Spanner festziehen
- Vorgang nochmals wiederholen und Spanner leicht lösen und mit Kontermutter sichern
- Prüfen Sie, ob sich der Kipper leicht rückwärts schieben lässt. Bremst der Kipper rückwärts, muss die Einstellung etwas gelöst werden.

Druckluftbremsanlage

Bei Druckluftbremsanlagen ist zu beachten,

- dass die gesamte Anlage regelmäßig (mindestens monatlich) am Entwässerungsventil entwässert werden muss.
- dass die LeitungsfILTER und Kupplungsköpfe immer sauber zu halten sind. Eine verschmutzte Anlage ist störungsanfällig und hat eine wesentlich geringere Lebensdauer.
- dass die Kupplungsköpfe inkl. Dichtringe vor dem anschließen am Zugfahrzeug prüfen.
- dass der feste Sitz der Spannbänder am Druckluftbehälter regelmäßig zu überprüfen sind.
- dass durch die Vibrationen im Fahrbetrieb Verschraubungen der Leitungen immer wieder locker werden können. Diese sind im Rahmen regelmäßiger Wartungsarbeiten und spätestens alle 25 Betriebsstunden zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.
- dass der tatsächliche Bremszylinderhub 60 % des theoretisch vorhandenen Hubes nicht überschreiten sollte. Hier muss rechtzeitig nachgestellt werden.
- dass bei Fahrzeugen mit ALB-Regler ist zu beachten, dass es durch „Setzen“ der Federn zu einer Veränderung der Einstellung kommen kann. Die Einstellung des ALB-Reglers muss daher im Rahmen der Wartungsarbeiten überprüft und gegebenenfalls entsprechend der Einstelldaten am ALB-Schild eingestellt werden!
- dass druckluftgebremste Anhänger ausschließlich an Zugmaschinen mit Druckluftvorrichtung/Kompressor angehängen werden dürfen.
- dass vor jeder Fahrt muss der Hebel des Bremskraftreglers in die dafür vorgesehene Position gestellt werden (Leer-/ Halb-/ Vollast).

Automatischer Bremskraftregulator (ALB)

Bei automatischem Bremskraftregler reguliert sich automatisch der Luftdruck im Wegeleitungsventil hinsichtlich der Anhängerbelastung. Das heißt, der Druck mit dem gebremst wird, ist ständig optimal eingestellt. Die Steuerung des ALB Ventils erfolgt mechanisch durch das Seil, das am Ventilhebel und der Verbindung zwischen den Achsen befestigt ist.

Wartungsarbeiten /Reparaturarbeiten an der Bremsanlage sind stets vom Fachpersonal und dafür berechnigte Personen vorzunehmen.

Kippbrücke

Die Bordwände können seitlich und hinten nach oben und unten abgeklappt werden. Beachten Sie beim Öffnen, dass sich im Schwenkbereich keine Personen oder Gegenstände befinden. Wenn das Fahrzeug mit Schüttgut beladen ist, schlagen die Bordwände mit großer Geschwindigkeit auf. Daher beim Öffnen der Bordwände bei mit Schüttgut beladenen Fahrzeugen besonders darauf achten, dass sich im Schwenkbereich keine Personen oder Gegenstände befinden. Die Verbindungsbolzen zwischen Bordwänden und Aufsatzwänden sind vor dem Öffnen der Bordwandverschlüsse zu entriegeln. Die Verschlüsse der Pendelaufsätze müssen geschlossen bleiben und mit Sicherungshaken gesichert sein.

Achtung: Pendelaufsätze schwenken nach außen, wenn die Bordwände geöffnet werden und der Laderaum mit Schüttgut beladen ist.

Falls die Bordwände mit Hebefedern ausgestattet sind, bitte darauf achten, dass die Federn die Bordwände nach oben ziehen. Es besteht die Gefahr des Einklemmens von Fingern und Händen!

Pendelwand

Die Verriegelung erfolgt über einen Totpunkthebel.

Es ist darauf zu achten, dass immer entsprechende Vorspannung vorhanden ist. Falls die Vorspannung nicht mehr genügend ist, muss am Gewinde nachgestellt werden.

Achtung: Den Totpunkthebel mit einer Hand am Handgriff betätigen!

Beim Pendeln der seitlichen Bordwand sind die Bordwandhebefedern auszuhängen. Erst danach darf die Pendelwand geöffnet werden!

Pendeln der Bordwand

- Totpunktverriegelung auf der gewünschten Seite öffnen.
- Alle anderen Bordwandverschlüsse bleiben geschlossen.
- Wenn Bord- und Aufsatzwand gemeinsam gependelt werden, ist zuerst die Pendelwandverriegelung zu öffnen, erst dann dürfen die Bordwandverschlüsse geöffnet werden!
- Bei Bordwandaufsätzen überprüfen Sie vor Fahrtantritt alle Bordwandscharniere, diese müssen grundsätzlich gesichert sein.

Achtung: Im Schwenkbereich dürfen sich weder Personen noch Gegenstände befinden.

Pendeln von Bord- und Aufsatzwand gemeinsam:

- Verbindungsbolzen zwischen Bordwand und Aufsatzwand einstecken und sichern. Wenn Bord- und Aufsatzwand gemeinsam gependelt werden, ist zuerst die Pendelwandverriegelung zu öffnen, erst dann dürfen die Bordwandverschlüsse geöffnet werden!

Verschlüsse der Aufsatzwand müssen geschlossen und mit den Sicherungshaken gesichert sein.

Achtung: Im Schwenkbereich dürfen sich keine Personen und Gegenstände befinden.

Abstützung/Stützrad

- Anhänger mit einem Stützrad dürfen nur im leeren Zustand abgestellt werden.
- Ist der Kipper mit einer Sattelstützwinde ausgestattet, so ist zu beachten, dass die Stützwinde nicht über die Endmarkierungen aus- bzw. eingefahren wird, da es dadurch zur Beschädigung des Getriebes kommen kann. Für Schäden, die auf Überdrehen der Stützwinde zurückzuführen sind, kann von uns keine Gewährleistung übernommen werden. Bei Stützfüßen ist darauf zu achten, dass Sicherungsbolzen richtig gesichert sind.
- Der hydraulische Stützfuß ist mit einer Rohr in Rohr-Führung ausgestattet, welche die Axialkräfte, die beim An- und Abkuppeln entstehen können, aufnimmt, sodass der Zylinder nicht beschädigt wird. Der Zylinder ist doppelwirkend und mit einem Sperrblock versehen, dadurch ist das An- und Abkuppeln auch ohne Absperrhahn problemlos möglich. Hydraulische Stützfüße mit Kugelhahn, sind nach dem Ausfahren zu schließen.
- Beim Abstellen des Anhängers ist dieser mittels Unterlegkeilen und Feststellbremsen gegen Wegrollen zu sichern.
- Zur regelmäßiger Wartung und Schmierung gehört auch die Reinigung. Nach dem Einsatz mit Düngemitteln, Mist/Dung sollte der Anhänger gründlich gereinigt werden. Nach der Reinigung muss der Anhänger komplett abgeschmiert werden, um eventuell eingedrungenes Wasser aus den Lagerstellen zu verdrängen.

Schraubverbindungen

Sämtliche Schraubverbindungen an Bremsen, Achsen, Auflaufeinrichtungen und manuellen Bremsanlagen sind nach der ersten Inbetriebnahme, jedoch spätestens nach 5 Betriebsstunden auf festen Sitz zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen. Danach jeweils in Abständen von maximal 10 Betriebsstunden zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen

Hydraulik

Die Hydraulikanlage ist für einen Temperaturbereich von -30° bis + 60°C ausgelegt. Bei abweichenden Temperaturen ist die Inbetriebnahme verboten.

Beim Anschließen der Hydraulikanschlüsse an das jeweilige Zugfahrzeug ist auf die korrekte Belegung zu achten. Beim Anschließen der Hydraulikleitung ist diese am Anhänger sowie Zugfahrzeug im Vorfeld auf drucklos zu bringen.

Bei Arbeiten unter gehobener Kippbrücke ist diese grundsätzlich ohne Ladung und im leeren Zustand vor Beginn der Wartungs- oder Reparaturarbeiten gegen Herunterkippen oder Absenken zu sichern.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage ist diese drucklos zu machen. Bei Zugfahrzeugen sind die Motoren abzustellen.

Lagerzapfen der Kippzylinder sind in regelmäßigen Abständen abzusmieren, Hydraulikleitungen/Hydraulikschläuche, sowie deren Anschlüsse sind regelmäßig zu überprüfen und bei Beschädigungen oder auf Grund des Alters sofort auszutauschen. Sämtliche Arbeiten sind von dazu berechtigten Personen und Fachpersonal zu leisten.

Agrotech GmbH

Lübbenauer Strasse 35a
D-15926 Luckau

Tel. +49-3544-55 66 66

Fax +49-3544-55 66 88

info@agrotech-landtechnik.de